

## Mallorca 2017

Ja, auch uns hat es wieder zum Radtraining in den Nordosten (Playa de Muro) Mallorcas verschlagen. Hier ist ein großer Stützpunkt von Hürzeler, mit denen wir schon sehr gute Erfahrungen gemacht haben. Am Samstag sind wir mit derselben Maschine wie Peter und Matthias von Tegel losgeflogen. Gegen 11 Uhr waren wir in unserem Hotel. Da unser Zimmer noch nicht fertig war, haben wir uns erst mal unsere Räder geholt, was allerdings bisher immer etwas nervig bei Hürzeler war, da es doch eine Weile dauert. Irgendwann war auch unser Zimmer bezugsfertig und wir waren sehr erstaunt in der obersten Etage des Hotels zu wohnen. Zu unserer Überraschung waren die Doppelzimmer überbucht und wir durften auf Kosten des Hauses die ganze Woche in einer Suite wohnen. Einen kleinen Schauer warten wir noch ab und dann ging es auf die Einrollrunde. Da es schon sehr spät war (16Uhr) und unsere geplante Strecke wegen eines Zeitfahrens gesperrt war, sind wir das große Wellblech von der Küstenstraße Richtung Petra gefahren und dann zügig zurück zum reich gedeckten Buffet. Darauf freuten wir uns schon seit Wochen. Die erste Tour war relativ flach mit knapp 400hm und 60km. Zufällig waren auch Patricia, Frank und Ian zu gleichen Zeit im Nachbarort Port de Pollenca (ca. 13 km entfernt) , sodass wir vorher vereinbart hatten, die nächsten Tage gemeinsam zu planen.

Ab Sonntag wurden geführte Touren in 7 Leistungsklassen angeboten. Patricia und ich meldeten uns für die Gruppe „Hobby lang“ (max. 140km; 23-25km/h-Schnitt) und Christian für die Gruppe „Touren“ (max. 160km; 25-27km/h-Schnitt) an. Ian und Frank hatten einen straffen Trainingsplan, den sie alleine absolvierten. Die erste Tour, mit unseren Guide (in) Melli aus Hamburg, ging „ flach“ Richtung Petra über das Orangerental. Eine landschaftlich sehr schöne Tour auf vielen Nebenstraßen. Kuchenstopp in Petra war natürlich obligatorisch. Am Ende standen 108km und 830hm auf der Uhr. Patricia war total glücklich, dass sie so locker eine 100km-Tour gemeistert hat. Christian ist mit seinem Guide Ralf Richtung Santa Maria zum besten Kuchen der Insel gefahren. Auch bei ihm standen am Ende 108km und 500hm auf der Uhr. Anschließend ist er noch eine kleine Runde gelaufen.



Montag stand die 2. geführte Tour an. Nach anfänglichem leichtem Regen und dunklen Wolken wurde es immer schöner. Patricia und ich sind über das wunderschöne Maffay-Tal Richtung Santa Maria gefahren. Leider hatte das Cafe mit dem besten Kuchen am Montag zu, aber auch andere Cafés haben leckeren Kuchen. Wie der Zufall es wollte, haben wir dafür Jan Ullrich getroffen und natürlich auch ein Bild mit ihm gemacht. Auf dem Rückweg wurden schon mal unsere Bergqualitäten getestet. Als Einstieg stand der Puig Inca mit weitem Blick über die Küste von Alcudia und dem Gebirge auf dem Programm. Am Ende des Tages waren es dann 132km und 780hm. Für Christian ging es über viele verschlungene Wege Richtung Manacor und Petra nebst Hausberg. Sein Tageswerk waren 120km und 1000hm incl. kleinem Koppellauf. Irgendwie muss man sich ja das reich beladene Buffet verdienen.



Dienstag war Kaiserwetter und es ging für mich das erste Mal dieses Jahr länger nach oben. Auf dem Tourenplan stand San Salvador. Über Wellblech und schönen Täler ging es zum Berg und wieder zurück. Der Wind war sogar auszuhalten, der uns auf dem Heimweg ordentlich entgegen blies. Auch Christian war Richtung San Salvador auf etwas längeren Wegen unterwegs und wir trafen uns am Gipfel. Patricia hat einen Ruhetag eingelegt. Die Tagesfakten: 116km und 1000 hm, Christian 151km und 1150hm.



Mittwoch ist offiziell Ruhetag. Wir sind zu Patricia, Frank und Ian nach Port de Pollença gefahren, die Neo's im Rucksack und haben einen schönen Tri-Tag verbraucht. Mit einem Lauf am Morgen ging es los, kurze Fahrt nach Pollença, Kaffee und Plausch auf dem Balkon und dann die neuen Neo's im Mittelmeer einweihen. Das Wasser fühlte sich erst so kalt an, war aber super schön zu schwimmen und ziemlich angenehm temperiert. Nach einem kleinen Mittagssnack ging es auf eine kleine gemeinsame Rad-Runde durchs Maffay-Tal. Ian und Frank absolvierten dabei ein Intervalltraining. Am Ende kürzten wir die Runde ein, da Gewitter im Anmarsch waren. Trotzdem sind knapp 60km, 300hm zusammen gekommen und ein schöner Tag war schon wieder vorbei.

Donnerstags sind traditionell die Königsetappen. Patricia ist leider nicht mitgekommen, da es am Ende für sie um die 170 km geworden wären. So bin ich mit meiner Gruppe von Alcudia über Kloster Lluc zu den Stauseen gefahren, Eis-Stopp gab es in Soller. Anschließend den Coll de Soller hoch und ins Tal nach Santa Maria, wo ich auch endlich den besten Kuchen der Insel genießen konnte, und der ist wirklich richtig gut. Von Santa Maria ging es über die Radautobahn zurück. Ich war erstaunt, wie leicht mir der Anstieg zum Kloster gefallen ist und auch der Coll de Soller hat sich quasselnder Weise ziemlich schnell weggetreten. Christian ist mit seiner Gruppe anders herum gefahren, über Esporles, Deja, Soller, Puig Major nach Pollenca/Alcudia. Im einzigen Tunnel unterwegs sind wir uns begegnet. Der Tag in Zahlen: 145km, ca. 2000hm, Christian 165km, 2100hm.



Freitag fand die letzte geführte Tour statt, die sogenannte Ausrolltour, naja auch die hatte es in sich. Patricia war wieder mit an Bord. Für uns ging es über Petra Richtung Porto Christo und übers Gemüsetal und Wellblech mit ganz viel Wind von vorn zurück. Die Landschaft ist so schön, Kaiserwetter und alles blüht und schnuppert. Christians Tour ging nach Orient. Diese Tour sollte eigentlich schon am Montag stattfinden, aber verlegt, wegen es anfänglichen Regens am Montag. Dass es da auch wunderschön ist, brauch ich wohl nicht mehr erwähnen. Für mich war die letzte Tour sehr anstrengend, da die Berge noch in den Muskeln steckten und die Beine immer mal wieder mit Arbeitsverweigerung drohten. Hier die Zahlen: 120km, ca 1000hm, Patricia: 145km, 1000hm, Christian: 121km, 1200hm.



Da wir Samstag erst mit der letzten Maschine in die Heimat flogen, hatten wir noch Zeit für eine weitere Tour. Patricia, Christian und ich sind zum Leuchtturm Cap Formentor gefahren. Diese Strecke ist wirklich traumhaft schön, tolle Ausblicke, blaue Buchten, was will man mehr. Patricia und ich sind auf dem direkten Weg zurück zum Hotel gefahren, wo wir diese schöne Woche bei einem Bier in der Sonne ausklingen ließen. Christian ist noch einen Umweg zum Puig Inca gefahren. Der letzte Tag brachte noch mal 66km und 890hm, Christian 113km und 1440hm.



Schweren Herzens gaben wir unsere Räder ab und warteten auf die Heimreise. Am Flughafen trafen wir wieder Peter und Matthias. Mit viel Verspätung sind wir als letzte Maschine in Tegel gelandet. Vorbei die schöne Zeit, aber der nächste Radurlaub auf Mallorca kommt bestimmt.

Insgesamt haben ich 800km und Christian 900km auf dem Rad gesessen. Nun kann der Spreewaldmarathon kommen. Wir sind gut vorbereitet.

Eure Antje